

Gewerkschaftsbund kritisiert neues Berufsbildungsgesetz

Mehr Geld für Ausbildung gefordert

(sda)/fur. Das kürzlich vom Regierungsrat verabschiedete kantonale Einföhrungsgesetz zum Berufsbildungsgesetz des Bundes vermag den Gewerkschaftsbund des Kantons Zürich (GBKZ) nicht zufriedenzustellen. Bedarf an Nachbesserungen ortet der GBKZ bei der beruflichen Praxis und der Weiterbildung, wie Vertreter der Organisation am Freitag vor den Medien ausföhrten. Bei der beruflichen Praxis könne nicht von einem funktionierenden Lehrstellenmarkt gesprochen werden, wenn dieses Jahr rund 30 Prozent der Jugendlichen keine Lehrstelle gefunden haben, sagte Jean Christophe Schwaab, Jugendsekretär Unia. Damit auf dem Lehrstellenmarkt das an sich bewährte duale Bildungssystem – Ausbildung im Betrieb und Besuch der Berufsschule – in einer Zeit des Wandels gestärkt werden könne, brauche es zum Gesetz zusätzliche Impulse.

GBKZ-Sekretär Kaspar Bütikofer nannte als Massnahmen ein aktiveres Lehrstellenmarketing durch das Mittelschul- und Berufsbildungsamt, den Einsatz von Ausbildungsberaterinnen und -beratern, eine bessere Förderung von Lehrstellenverbänden und Basislehrjahren sowie den Ausbau von Vollzeitschulen und Lehrwerkstätten. Um die Realisierung all dieser Forderungen zu finanzieren, schlägt der GBKZ die Schaffung eines kantonalen branchenübergreifenden Berufsbildungsfonds vor, an dem sich Firmen ab einer gewissen Grösse beteiligen müssen, wenn sie in der Berufsbildung nicht aktiv genug sind. Diesen Vorschlag hat der Zürcher Kantonsrat vor kurzem mit einer Stimme Unterschied abgelehnt. «Bei diesem Zufallsergebnis wollen es die Gewerkschaften nicht bewenden lassen», sagte Julia Gerber Rüegg, Vizepräsidentin GBKZ und SP-Kantonsrätin.

Zur ebenfalls im Gesetz enthaltenen Regelung der Weiterbildung hielt Berufsschullehrer Willi Nabholz fest, dass der Kanton seinen eigenen Weiterbildungsangeboten klar den Vorzug geben müsse vor der Subventionierung privater Schulen. Das öffentliche Weiterbildungsangebot dürfe nicht geschwächt werden.